

Verkauft



KAISERLICHES



PATENTAMT.

AUSGEGBEN DEN 18. MÄRZ 1892.

PATENTSCHRIFT

— № 61559 —

KLASSE 49: MECHANISCHE METALLBEARBEITUNG.

CARL HAMANN IN REINBECK.

Blechscheere.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 16. Juli 1891 ab.

Diese Scheere besitzt die eigenthümliche Einrichtung, dass die Schneiden aus zwei Messern bestehen, die beim Oeffnen und Schliessen eine drehende und schiebende Bewegung gegen einander annehmen, wodurch eine ziehende Schnittwirkung auf beiden Seiten des abzutrennenden Gegenstandes entsteht, was namentlich für Blech von Vortheil ist.

In beiliegender Zeichnung ist die neue Scheere dargestellt, und zwar zeigt Fig. 1 die geöffnete, Fig. 2 die geschlossene Scheere in Vorderansicht und Fig. 3 dieselbe in Endansicht. Fig. 4 und 5 sind Detaildarstellungen in Ansicht und Grundriss.

A und A' sind die beiden um den gemeinschaftlichen Bolzen e drehbaren Griffe oder Hälften. Jede dieser Hälften ist über den Drehpunkt hinaus mit einer kurzen Verlängerung B bzw. B' versehen, an welche durch Schlitz und Schraube $r\,s$ bzw. $r'\,s'$ eines der Messer M bzw. M' geführt ist. Diese Messer sind an den Scheerenhälften um Zapfen drehbar gelagert, und zwar derart, dass das an der Verlängerung B geführte Messer M' an dem Theil A' durch Bolzen x' das an B'

geführte Messer M an dem Theil A durch Bolzen x drehbar gehalten wird. In der Detailzeichnung, Fig. 4 und 5 ist dementsprechend das Messer M' nicht an dem dahinterliegenden Theil A , sondern, wie Fig. 5 andeutet, mit Hülfe der mit versenktem Kopf versehenen Schraubbolzen x' an dem oberen, über A überfassenden Theil A' befestigt.

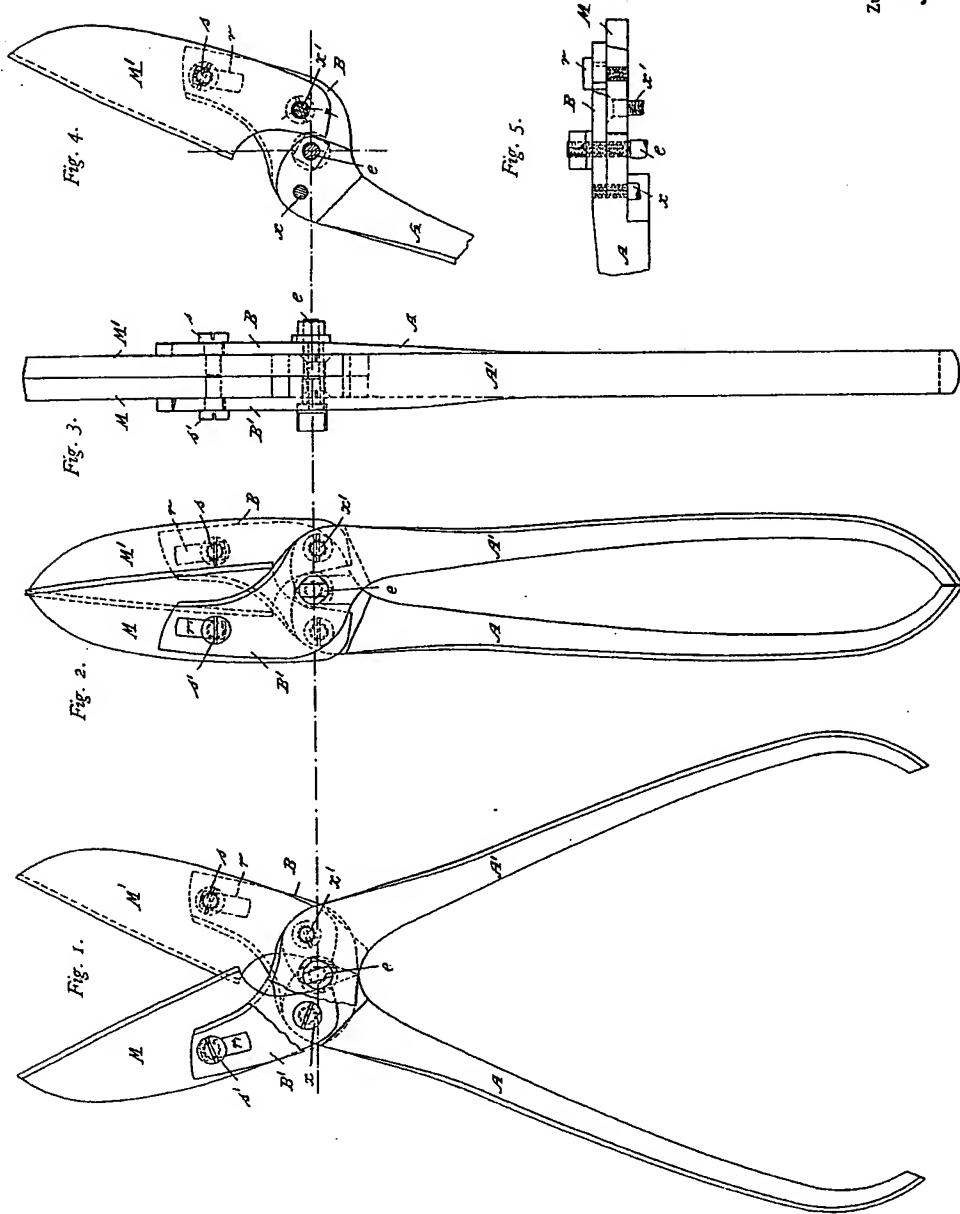
Diese Anordnung hat die Wirkung, dass beim Oeffnen und Schliessen der Griffe beide Messer sich gegen einander drehen, indem die Lagerbolzen x und x' um den gemeinschaftlichen Bolzen e schwingen und, wie Fig. 1 und 2 erkennen lassen, beim Oeffnen steigen, beim Schliessen gegen e sich senken.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine Blechscheere, bei welcher zwei Schneiden derart an den Scheerenhälften gelagert sind, dass dieselben je an einem der über den gemeinschaftlichen Drehpunkt hinaus verlängerten Schenkel gleitend gehalten sind, dabei je ihren Drehpunkt aber an derjenigen Scheerenhälfte finden, an welcher diese Lagerung nicht stattfindet.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

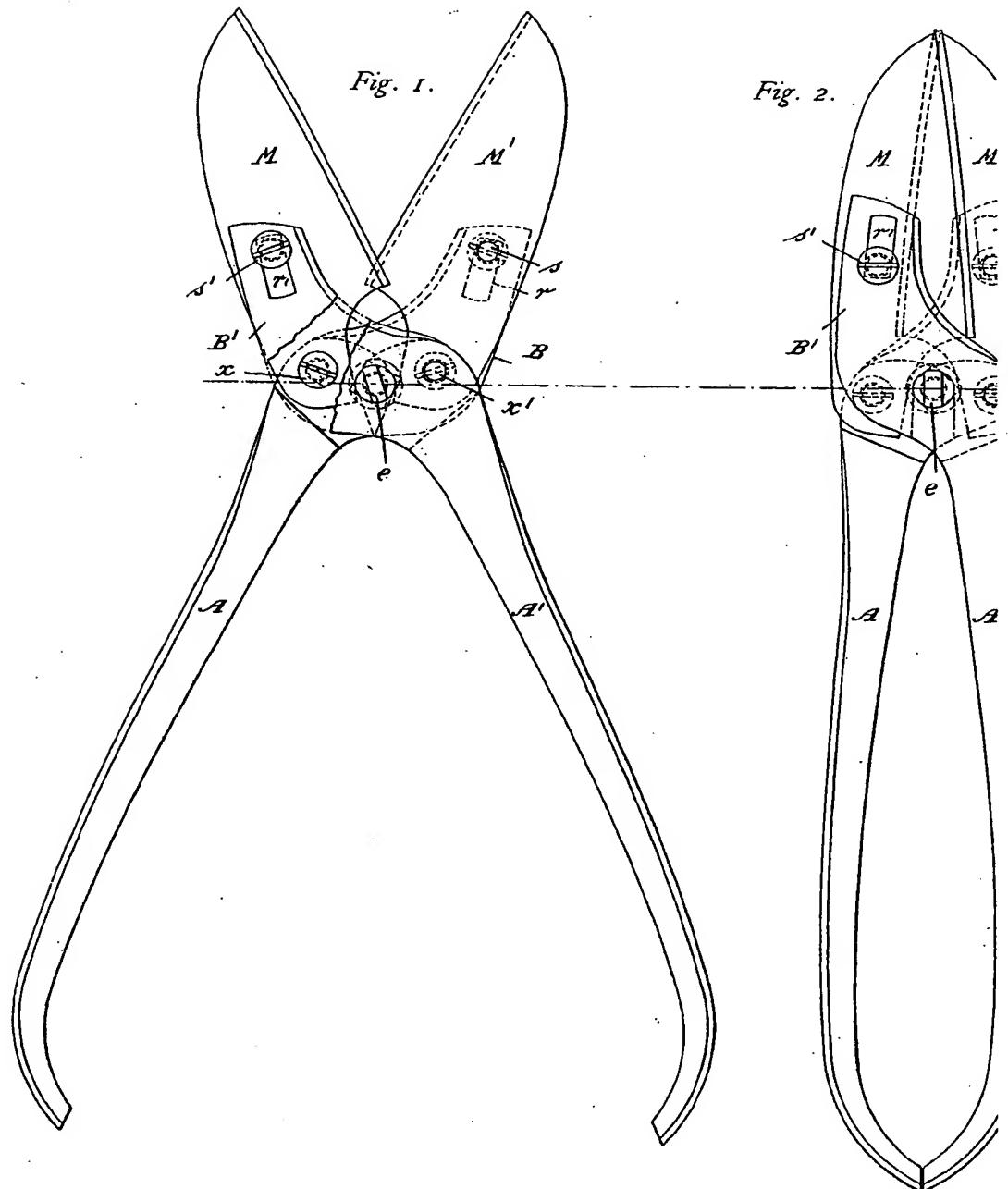
CARL HAMANN IN REINBECK.
Blechscheere.



Zu der Patentschrift
Nr 61559.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

CARL HAMANN IN RE
Blechscheere.



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRU

HAMANN IN REINBECK.

Blechscheere.

Fig. 2.

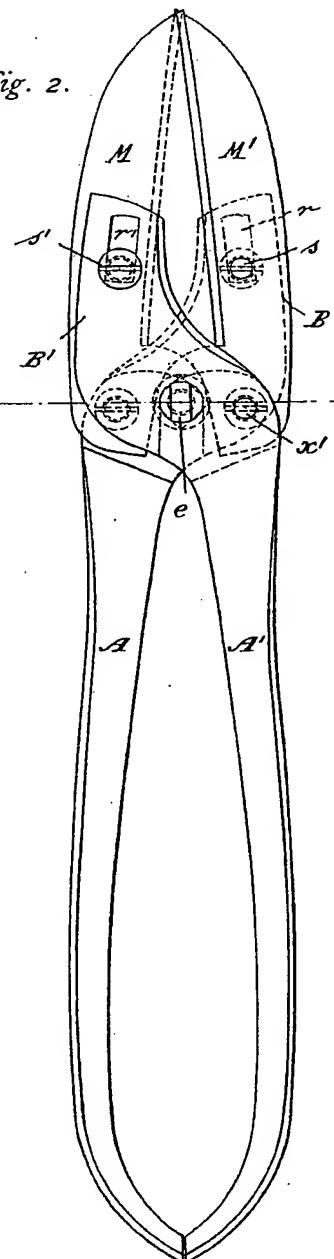


Fig. 3.

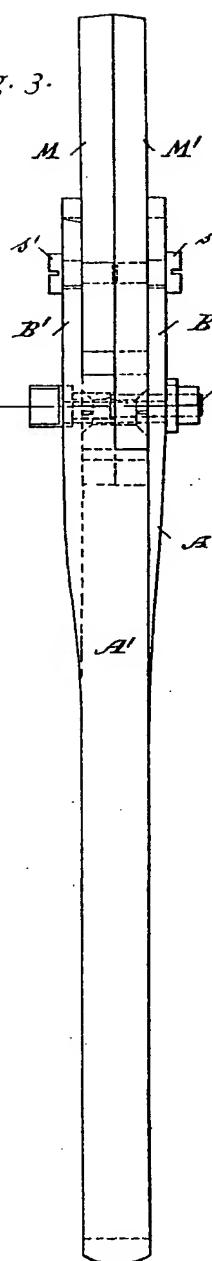


Fig. 4.

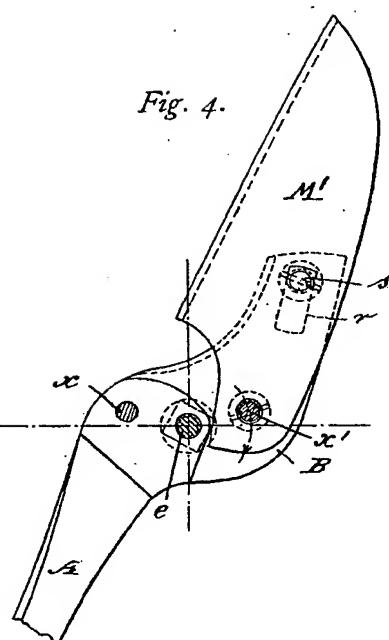
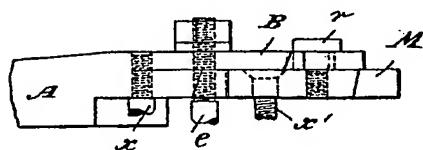


Fig. 5.



Zu der Patentschrift

Nº 61559.